

Alle Möglichkeiten ausschöpfen

Für Berater und Lehrer



Studienfinanzierung



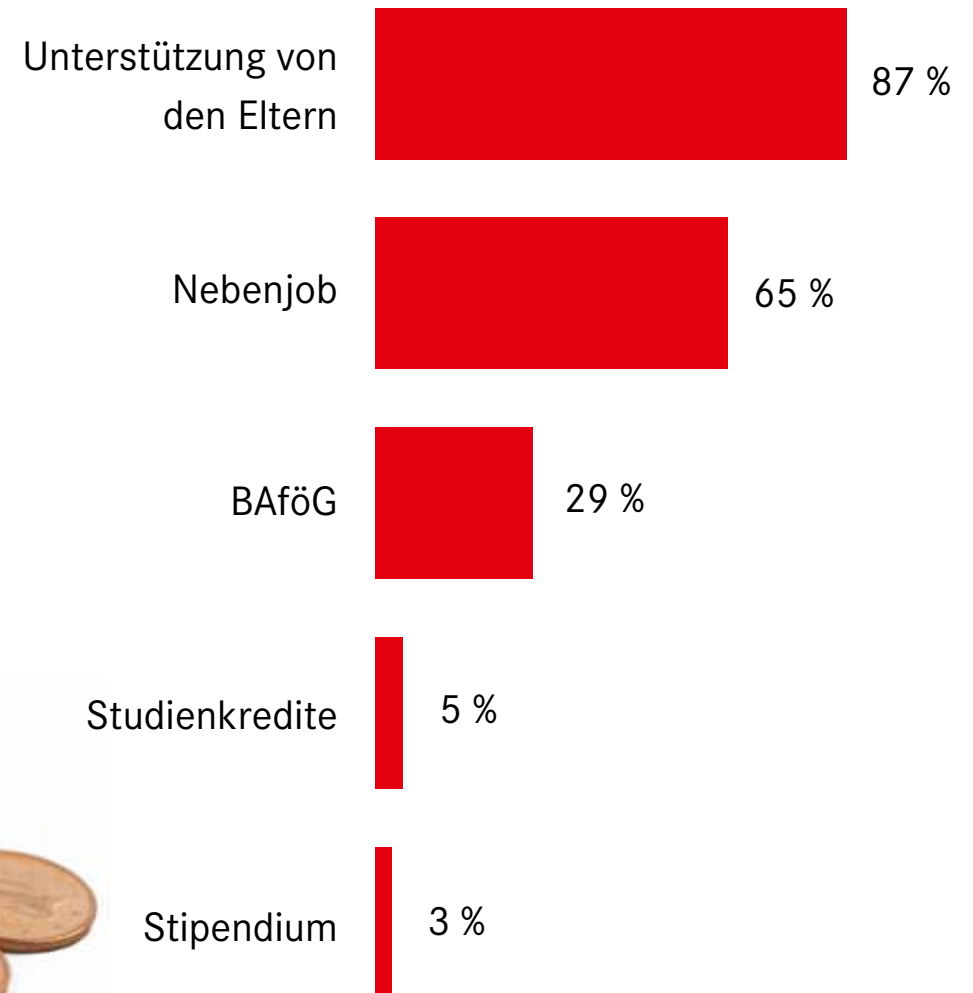
Bundesagentur für Arbeit

Kosten

Ein Studium kostet nicht nur Kraft und Zeit, sondern auch Geld. Laut der 19. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks haben Studierende im Schnitt 812 Euro im Monat zur Verfügung. Der größte Teil davon geht für die Miete ab – daneben sind Lebensmittel, Kleidung, Telefon und Internet zu finanzieren sowie Ausgaben für Krankenkasse, Fahrtkosten, Kultur, Sport und Freizeit einzuplanen.

Finanzierungsmöglichkeiten

- > Unterstützung von den Eltern
- > BAföG
- > Jobben
- > Studienkredite
- > Stipendien



Unterstützung von den Eltern

Rund 87% der Studierenden werden von ihren Eltern finanziell unterstützt. Gesetzlich sind Eltern sogar dazu verpflichtet, den Unterhalt ihrer volljährigen Kinder während der Ausbildung, ob Lehre oder Studium, zu gewährleisten.

Erst wenn die Eltern – aus Sicht des Staates – finanziell nicht genug leisten können, um den Unterhalt der Kinder zu sichern, hilft er bei der Studienfinanzierung.



BAföG

Derzeit profitieren rund 29% der Studierenden vom Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Das BAföG besteht zu einer Hälfte aus einem zinslosen Staatsdarlehen und zur anderen Hälfte aus einem Zuschuss.



Wichtige Fakten

- > Der Förderhöchstsatz für Kinderlose, die nicht bei den Eltern wohnen, beträgt 670 Euro.
- > Studierende stellen den Antrag beim Studentenwerk ihrer Hochschule.
- > Die Rückzahlung beginnt fünf Jahre nach Ende der Förderhöchstdauer.
- > Es müssen maximal 10.000 Euro zurückgezahlt werden.
- > Ein Studium in der EU ist ebenfalls nach dem BAföG förderfähig.

www.bafoeg.bmbf.de

Jobben

Neben dem Studium gehen 65% aller Studierenden einem Job nach. Damit bessern sie ihre Haushaltskasse auf und sammeln im Idealfall nützliche Erfahrungen, die beim späteren Berufseinstieg helfen. Eine häufig gewählte Form ist der Minijob. Ihn gibt es als dauerhafte Anstellung mit einem Verdienst von 400 Euro pro Monat oder als kurzfristige Beschäftigung beispielsweise während der Semesterferien. In beiden Fällen zahlt der Arbeitnehmer keine Sozialversicherungsbeiträge.

Unabhängig von Jobart oder Einkommenshöhe zahlen alle Studierenden ab 25 Jahren selbstständig einen bundesweit einheitlichen Beitrag zur Krankenversicherung – derzeit knapp 65 Euro im Monat. Dieser Posten darf bei der Kalkulation nicht vergessen werden.

www.minijob-zentrale.de



Studienkredite

U ngefähr 5% der Studierenden finanzieren die Zeit an der Hochschule zumindest teilweise mithilfe eines Studienkredits. Die Entscheidung dafür sollte sorgfältig erwogen und erst dann gefällt werden, wenn die elterliche Unterstützung, die Einnahmen aus BAföG oder Nebenjob nicht ausreichen.

Der KfW-Studienkredit beispielsweise unterstützt mit 100 bis 650 Euro im Monat. Auch die Bundesregierung hilft mit ihrem Bildungskreditprogramm: In bis zu 24 Monatsraten werden jeweils 100, 200 oder 300 Euro ausgezahlt. Zudem gibt es Studiengebührenkredite von den Landesbanken der Bundesländer, die allgemeine Studiengebühren erheben.

www.che.de/downloads/CHE_AP145_Studienkredit_Test_2011.pdf



Stipendien

Nur 3% der Studierenden erhalten ein Stipendium, wofür sie in der Regel mit guten Leistungen und ihrer Persönlichkeit überzeugen müssen. Einen Großteil der Stipendien vergeben die zwölf Begabtenförderungswerke, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt. Auch das einkommensunabhängige Deutschlandstipendium in Höhe von 300 Euro je Monat hilft, über die Runden zu kommen.

Die Vorteile eines Stipendiums

- > Keine Rückzahlungspflicht
- > Ideelle Förderung durch Seminare und Workshops sowie Austausch mit Gleichgesinnten
- > Möglichkeit zum Netzwerken mit Dozenten und potenziellen Arbeitgebern

www.stipendienlotse.de



Vergünstigungen

Mit einem **Studentenausweis** gibt es vielerorts Vergünstigungen: im Schwimmbad, im Theater und Museum, beim Zeitungsabo oder bei Reiseanbietern.

Unter bestimmten Umständen können sich Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen, schriftlich von den **Rundfunkgebühren** befreien lassen – vorausgesetzt sie erhalten BAföG.

Einige Studentenwerke haben in den Mensen **Freitische** für bedürftige Studierende eingerichtet, für die sie Essensmarken ausgeben.



Linktipps

Finanzierung, Zinsen, Nebenjobs: Unter www.finanzen.abi.de finden Sie dank Reportagen, Interviews, Hintergrundberichten, Checklisten und Porträts alles Wissenswerte zum Thema Studienfinanzierung.

Weitere Informationsquellen:

- > www.studentenwerke.de
- > www.das-neue-bafoeg.de
- > www.studienwahl.de
- > www.stipendiumplus.de
- > www.deutschland-stipendium.de
- > www.bundesverwaltungsamt.de
- > www.bildungskredit.de
- > www.daad.de

